



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Lothar Rommelfanger, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/6319
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

5. September 2024

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucher-
schutz am 27. August 2024**

**TOP 3 „Stellungnahme der Landesregierung zum Positionspapier des Vorstan-
des des Landesjugendringes RLP „Demokratie bewahren und stärken““, Antrag
der CDU-Fraktion,
Vorlage 18/6157**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Ver-
braucherschutz wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu
TOP 3 zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen
den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

Anlage

Anlage

Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

am 27. August 2024

Antrag der Fraktion der CDU

TOP 3 „Stellungnahme der Landesregierung zum Positionspapier des Vorstandes des Landesjugendringes RLP „Demokratie bewahren und stärken““

Sprechvermerk

Sehr geehrte Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Abgeordnete,

ich freue mich, dass der Landesjugendring und seine Mitgliedsverbände vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf den wachsenden Rechtsextremismus sein Engagement für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und der Bekämpfung demokratiefeindlichen Gedankenguts bekräftigt. Die Sicherung einer Struktur politischer Bildungsarbeit, die über finanzielle wie personelle Planungssicherheit verfügt, ist essentiell für die effektive Ausführung des politischen Bildungsauftrags.

Dies ist einer der wesentlichen Gründe für die Vereinbarung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung, die Erarbeitung eines Demokratiefördergesetzes festzulegen. Eine gesetzliche Grundlage zur Förderung und zur Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Demokratie, der politischen Bildung, zur Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ist notwendig. Die Landesregierung unterstützt die Bestrebungen der Bundesregierung daher ausdrücklich. Die Jugend- und Familienministerkonferenz hat in diesem Jahr noch einmal die Notwendigkeit einer zügigen Verabschiedung des Demokratiefördergesetzes betont.

In Rheinland-Pfalz fördert mein Ministerium auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift zum Jugendförderungsgesetz (VV-JuFöG) Maßnahmen der politischen Jugendbildung mit bis zu 7 Euro pro Teilnehmer*in und Tag und mit bis zu 10 Euro für junge Menschen mit Behinderung sowie erwerbslose junge Menschen. Eine Erhöhung der Fördersätze ist aufgrund der angespannten Haushaltslage derzeit leider nicht möglich. Im Jahr 2023 konnten dennoch 800 Maßnahmen mit insgesamt rd. 19.500 jungen Menschen in Rheinland-Pfalz durchgeführt werden. Dafür wurden über 325.000 Euro an Fördergeldern bereitgestellt.

Hinzu kommt die Förderung der Bildungsreferentinnen- und Bildungsreferentenstellen, also der hauptamtlichen Struktur, die u.a. die politischen Bildungsmaßnahmen konzipieren und umsetzen. Diese werden jährlich mit rd. 1,5 Mio. Euro gefördert. Ebenso werden die Geschäftsstellen der Jugendverbände jährlich mit 150.000 Euro gefördert. Politische Jugendbildungsmaßnahmen ohne Förderung der Hauptamtlichkeit ist nicht denkbar und ebenso nicht, ohne Förderung des Ehrenamtes. Daher wird sowohl die Mitarbeit an den Veranstaltungen im Rahmen der VV-JuFöG gefördert wie auch die Schulungen von Ehrenamtlichen.

Über die politischen Bildungsmaßnahmen hinaus fördert mein Ministerium bspw. im Rahmen des Förderprogramms „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend(sozial)arbeit vernetzen“ sieben Fachkräftestellen mit einem Personal- und Sachkostenzuschuss mit insgesamt 175.000 Euro. Auch dieses Beispiel zeigt, dass bereits heute Personal- und Sachkostenförderung notwendigerweise zusammengehen. Ein weiteres Beispiel ist der Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, hier fördert mein Haus im Rahmen des Förderprogramms „Gemeinsam für Gleichwertigkeit“ Projekte mit Personal- und Sachkostenzuschüssen. Das Förderprogramm ist mit 190.000 Euro ausgestattet.

Gedenkstättenfahrten und Zeitzeugengespräche werden durch die Landeszentrale für politische Bildung und das Bildungsministerium gefördert. Schulfahrten sowie Fahrten

von außerschulischen Jugendgruppen zu den von der Landeszentrale für politische Bildung getragenen Gedenkstätten können auf Antrag mit einer Erstattung von 50 % der Fahrtkosten gefördert werden. Schulen haben zudem die Möglichkeit, eine finanzielle Förderung von Vorhaben bei der Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen am Pädagogischen Landesinstitut zu beantragen. Dazu gehören insbesondere Vorhaben zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, der Geschichte der DDR und aktuellen Phänomenen der Menschen- und Demokratieverachtung.

Das Bündnis „Demokratie gewinnt!“ wurde im Rahmen des 12. Demokratie-Tags Rheinland-Pfalz 2017 gegründet. Ziel ist es, Menschen so früh wie möglich in demokratische Prozesse einzubinden, Beteiligung zu fördern sowie an freiwilliges Engagement heranzuführen. Mit der Gründung des Bündnisses setzten die Partnerinnen und Partner ein klares politisches Signal für Vielfalt, Akzeptanz sowie sozialen Zusammenhalt und damit gegen Extremismus jeglicher Art und Demokratiefeindlichkeit. Außerdem wird seit diesem Jahr die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen durch das Förderprogramm „100 mal 500 für die Demokratie“ der Staatskanzlei unterstützt.

Demokratie insbesondere für junge Menschen erfahr- und erlebbar zu machen ist von großer Bedeutung für die Stärkung der Demokratie. Es gibt bewährte Strukturen in Rheinland-Pfalz zur Demokratieförderung und Demokratiebildung. Gemeinsam mit dem Landesjugendring als einem unserer großen Kooperationspartner werden wir weiter an diesem wichtigen Auftrag arbeiten.

Vielen Dank!